



Internationale Olympiajollen Union Deutschland e.V.

Protokoll der Informellen Delegiertenversammlung v. 21.05.2026

1. Die informelle Delegiertenversammlung fand per Teams Meeting am 21.05.2026 von 19:00 – 21:05 Uhr statt
2. Teilnehmende
 - a. Martin Pirner, 1. Vorsitzender
 - b. Frank Sinde, Stellvertretender Vorsitzender & Sportwart
 - c. André Räder, Technischer Obmann
 - d. Christian Seikrit, Schatzmeister
 - e. Gerhard Zimmerly, Flotte-Süd
 - f. Thomas Leitl, Flotte-Essen
 - g. Jürgen Alberty, Flotte-Dümmer
 - h. Stefan Brückner, Flotte-Weser-Ems
 - i. Göran Freise (in Vertretung für Herbert Kasperschinsky), Flotte-Sachsen-Anhalt
 - j. Timo Priebe, Flotte-Berlin
 - k. Harry Voss, Flotte-Steinhude
 - l. Uwe Michel, Flotte-Brandenburg
 - m. Nicht anwesend: Peter Jarmatz, Tony Herrmann
3. Grund der Versammlung

Der Grund der Versammlung ist die gemeinsame Diskussion / Abstimmung von Delegierten und Vorstand aufgrund der Email von Siep Schukken IOU-NL vom 15.05.2026 bzgl. der Fragen vom Royal Netherlands Watersports Association und der Antworten von World Sailing zum Thema Straken (fairness of hull), Measures Manual 2017, Kapitel H.1.13.
4. Kritik am Vorstand

Mehrere Delegierte, insbesondere Thomas, Harry, Jürgen, Göran und Uwe kritisieren, dass der Vorstand ohne vorherige Abstimmung mit den Delegierten schon eine Stellungnahme zur Email von Siep Schukken veröffentlicht habe, was als undemokratisch und schädlich für das Verhältnis zu den niederländischen Seglern empfunden wird. Das Vorstandsschreiben wurde am 20.05.2026 im internen Bereich der IOU-D Webseite kommuniziert. Es wird künftig eine bessere Abstimmung gefordert.
5. Hintergrund der Regelinterpretation

Thomas erläutert, dass die niederländische Klassenvereinigung und einige Delegierte die Auffassung vertreten, dass laut IOU-D Klassenregeln Kap. 5.5 und dem Measures Manual von World Sailing ein Drücken pro Hohlstelle zulässig sei. Die deutschen Klassenregeln



verweisen in unklaren Fällen auf die Regeln von World Sailing. Die Klassenregeln Kapitel 5.5 sowie die Erläuterungen von WS sollen dem DSV eine Brücke bauen, seine Entscheidung vom 31.12.2025 zu revidieren, auf der Straklänge von 2 Metern nur einmal drücken zu dürfen. Letztendlich soll das Drücken pro Hohlstelle zugelassen werden.

Dies ist umso sinnvoller, da anscheinend nicht nur die niederländischen HvE MKII-Schiffe sondern auch Boote anderer deutscher Hersteller sowie einige ältere bei der neuen Strakrichtlinie des DSV durchfallen würden (siehe auch Protokoll der Delegiertenversammlung 2026 vom 19.03.2026, Pkt. 5 Verschiedenes).

6. Schreiben an DSV

Die Gruppe einigt sich mehrheitlich darauf, ein gemeinsames Schreiben an den DSV zu verfassen, das die Position der Delegierten, der Niederländer und Österreicher widerspiegelt und die Übernahme der World Sailing-Interpretation fordert. Thomas mit Unterstützung von Stefan und Jürgen übernehmen die Ausarbeitung des Entwurfs (**bis Ende Mai**).

Der Entwurf wird zuerst im Delegiertenkreis / Vorstand abgestimmt. Anschließend wird der Vorschlag mit den Mitgliedern der IOU-D und anschließend mit der IOU-NL Siep Schukken sowie der IOU-AT Matthias Joacham abgestimmt. Das Schreiben soll im Namen aller drei Länder (Deutschland, Niederlande, Österreich) erfolgen, um die Geschlossenheit der Klasse zu demonstrieren und die Erfolgschancen zu erhöhen.

7. Mögliche negative Reaktion des DSV

Martin schilderte die Position des DSV, der nach intensiver Beratung mit internationalen Vermessern und auf Basis historischer Gründe die Auffassung vertritt, dass nur einmal auf der Länge von 2 Metern (z.B. Spant 0-2-4) am Ort der maximalen Hohlstelle gedrückt werden darf. Der DSV sieht Besonderheiten in der deutschen Klassenvorschrift und lehnt die von World Sailing vorgeschlagene Auslegung ab, was derzeit zu einer Blockade bei der Ausstellung von Messbriefen führt. Die Vorstandsmitglieder Martin und André sind der Ansicht, dass dieses Schreiben den DSV nicht umstimmen wird und er es ggf. sogar negativ aufnehmen wird.

8. Parallele Strategie

Es wird vereinbart, zweigleisig vorzugehen: Einerseits soll das oben beschriebene Schreiben an den DSV die gewünschte Auslegung der Strakregel fordern, andererseits soll die bestehende Arbeitsgruppe um Jürgen eine mögliche Änderung der Klassenvorschrift vorbereiten, falls der DSV nicht einlenkt.

26. Mai 2026

Internationale lympiajollen Union Deutschland e.V.

Martin Pirner - Vorsitzender

André Räder - Technischer Obmann

Frank Sinde - Stellvertretender Vorsitzender

Christian Seikrit - Schatzmeister